



www.gpclimat.ch

Bulletin

der Klima-Grosseltern

Oktober 2025

Laurence Martin verabschiedet sich

Viele nationale, regionale und
internationale Aktivitäten

Wie mit Kritikern des Klimawandels
umgehen

Leitartikel

Nach langen Jahren als dynamische
Präsidentin unseres Vereins tritt

Laurence Martin nun auch aus dem Vorstand der Klima-Grosseltern zurück. **HIER** verabschiedet sie sich voller Hoffnung von uns.



Zukunfts-Initiative JA – mit Erbschaftsbesteuerung zu mehr Klimagerechtigkeit

Am 30. November können wir mit einem Ja an der Urne mehr Klimagerechtigkeit verlangen - ein Hauptanliegen unseres Vereins. Die winzige Minderheit von 1% der Schweizer Bevölkerung besitzt 40% des gesamten Vermögens in unserem Land, wovon ca. die Hälfte



geerbt ist. Die jährlich in unserem Land vererbten ca. 100 Milliarden CHF dienen offensichtlich dazu, das Reichtumsgefälle aufrecht zu erhalten.

Wie eine der wenigen in der Schweiz durchgeführten Untersuchungen zeigt, verursachen in der Schweiz die reichsten 10% viermal mehr Treibhausgasemissionen als die ärmsten 10% (zum Factsheet von Caritas [HIER](#)) Es ist also nur folgerichtig und legitim, die grossen finanziellen Mittel, die für den Umbau der Energie- und agroalimentären Systeme nötig sind, durch Besteuerung von hohen Erbschaften einzufordern (Grenze: Erbschaften von >50 Mio); die Verursacher sollen zur Rechenschaft gezogen werden. Mehr zur Initiative der Jungen SP [HIER](#).

René Jaccard

Permafrost Initiative

Am Wochenende vom 10. bis 12. Oktober haben gegen 500 Menschen auf vielen Wanderungen und Bergtouren auf die Permafrost Initiative aufmerksam gemacht. Diese wird vom Verein Klimaschutz lanciert, dem Initiator der seinerzeitigen Gletscherinitiative. Mitglieder der Regionalgruppe Genf wanderten



entlang des Flusses Versoix, die Regionalgruppe Aargau organisierte eine Wanderung zur Gisflue und die Zürcher bestiegen den Titlis. Schauen Sie sich die entsprechenden Regionalseiten der

Klimagrosseltern an! Genf [HIER](#), Aargau [HIER](#) und Zürich [HIER](#).



Die Initiative will, dass auch die CO₂ Emissionen, welche durch Produktion und Transport von Importen in die Schweiz entstehen, der Schweiz angerechnet werden. Diese machen nämlich **zwei Drittel der Schweizer Treibhausgase** aus. Sie erscheinen jedoch nicht in der Klimabilanz der Schweiz.

Das Netto-Null-Ziel der Schweiz für 2050 ist ein wichtiges Ziel, auch wenn die Gefahr besteht, dass es nicht erreicht wird. Es blendet aber die zwei Drittel der Treibhausgase aus, welche wir Schweizerinnen und Schweizer durch unseren Konsum über importierte Produkte verursachen. Das will die Permafrost-Initiative ändern.

Die Initiative für März 2026 lanciert, der [Initiativtext](#) ist noch in Bearbeitung. Wir werden später weiter informieren.

Gondini Ragaz

Kreislaufwirtschaft - es geht los!

Die Klima-Grosseltern JUBEf nahmen im Januar dieses Jahres an einer vom Umweltamt des Kantons Jura organisierten Sitzung teil. Ziel war es, die

Kreislaufwirtschaft in der Industrie, im Bauwesen und in Bürgerinitiativen zu fördern. Für die Teilnehmer war der Anlass sehr erfolgreich: Kreislaufwirtschaft, los geht's!

Die Regierung des Kantons Jura unterstützt elf vorbildliche Projekte zur Kreislaufwirtschaft. Sie hat beschlossen, den verschiedenen Gewinnern der im Januar ausgeschriebenen Projekte insgesamt 1,85 Millionen Franken auszuzahlen. In der ersten Auswahlphase prüfte der aus



Vertretern des Umweltamtes, des Wirtschafts- und Arbeitsamtes sowie des Sozialamtes zusammengesetzte Bewertungsausschuss 35 Anträge. 15 Projekte wurden für eine zweite Analysephase ausgewählt und mussten in einer zehnminütigen „Pitch“-Sitzung verteidigt werden. Anschliessend gab der Bewertungsausschuss zuhanden der Regierung Empfehlungen ab.

Die gewählten Projekte werden von staatlichen Stellen überwacht, um ihre ordnungsgemässe Umsetzung sicherzustellen. Die gewährte finanzielle Unterstützung reicht von 30'000 bis 250'000 Franken pro Projekt. Insgesamt können in den nächsten Jahren aufgrund der 2024 beschlossenen Änderung des kantonalen Gesetzes über Abfälle und belastete Standorte vier Millionen Franken zur

Finanzierung solcher Vorhaben verwendet werden. Die Mittel stammen aus einem Fonds, der insbesondere durch eine Abgabe der Abfallerzeuger, seien es Bürger oder Unternehmen, gespeist wird.

Weitere Einzelheiten zu den ausgewählten Projekten finden Sie unter folgendem

Link: [Le Gouvernement jurassien débloque 1,85 million de francs pour soutenir des projets d'économie circulaire – République et Canton du Jura](#)

J.-P. Scherrer

13./14.9.2025: Klimagrosseltern Region Bern am Generationenfestival Thun



Das Generationenfestival der NGO
“[UND – das
Generationentandem](#)“ war einmal
mehr ein eindrücklicher Anlass. Es
war geprägt durch interessante
Begegnungen und Gespräche, durch
fröhliches Beisammensein,
Verpflegung, Musik und Stände mit
vielfältiger Information.
3500 BesucherInnen besuchten das
Festival. Wir begegneten vielen
freundlichen Menschen, die Zeit
hatten für ein Gespräch am

Klimagrosseltern-Stand. Unsere Themen
waren klimabewusste Ernährung, Reisen,
CO2-Fussabdruck ... und die Politik: Anhand
von Graphiken präsentierten wir die
Resultate der drei letzten Abstimmungen, die
wir zusammen mit vielen Verbündeten
gewonnen haben. Der Abstimmungs-Einsatz
hat sich gelohnt. Das Gefühl von
Selbstwirksamkeit gibt Mut für weitere
Aktionen – und hilft gegen Burnout von
AktivistInnen. In diesem Zusammenhang
stiessen auch die Graphiken zum
Abstimmungsverhalten unserer
Parlamentarier auf Interesse
(siehe [ecorating.ch](#)).

Unsere Mitgliederwerbung (Papiersystem,
Klemmbrett mit Formularen ...) lief noch nie
so gut wie an diesen zwei Tagen. Herzlichen
Dank an alle, die mitgewirkt haben!

Ueli Hagnauer

Die OSD ist schon in Sicht!

Der Overshoot-Day ist DIE wichtige Aktion
aller Regionalgruppen und wird auch 2026
durchgeführt. Der Vorstand hat folgenden
Entscheid getroffen bzw. schlägt vor:

- Die Vorbereitungsgruppe vom letzten

Jahr (Manfred Knausz, Marie Schaffer-Wyler, Sylvie Dulex, Hans Wolff und Peter Ettlin) wird wieder beauftragt die Kommunikation zu planen und koordinieren: - Zentrale Medienbotschaft bereitstellen - Flyer vorbereiten zu Händen der Gruppen

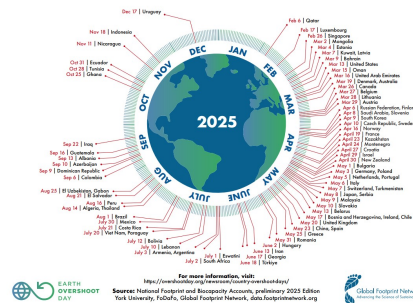
- Zusätzlich unterstützt der Vorstand den Vorschlag eine nationale Aktion am effektivem Datum durchzuführen um das Medienecho zu verbessern.
- Für das Datum bezieht sich der Vorstand auf das vom [footprintnetwork](#) für die Schweiz berechnete Datum. Dieses wird Ende Dezember veröffentlicht. Der Vorstand beauftragt die Vorbereitungsgruppe das Datum für die Aktionen Regionalgruppen Anfang Januar zu kommunizieren. Der Vorstand ist überzeugt, dass ein einheitliches Aktionsdatum der Regionalgruppen (zusätzlich zu einer ev. nationalen Aktion) möglichst nahe beim effektiven Datum liegen soll und empfiehlt den Regionalgruppen schon jetzt mit ihren inhaltlichen Vorbereitungen zu beginnen, das effektive Datum aber möglichst noch abzuwarten.
- Hinweise aus der nationalen Koordination vom 23.9.25 werden von der Vorbereitungsgruppe geprüft - es ist aber selbstverständlich, dass nie bei allen Punkten zur Gestaltung Flyer oder Medieninfo Einigkeit bestehen kann.

Peter Ettlin



Country Overshoot Days 2025

When Earth Overshoot Day would land if all the people around the world lived like...



Leitfaden für ethische Digitalisierung 2.0

Die erste Version des Leitfadens, eine Initiative von GPclimat-GE, stammt vom September 2022. Eine Aktualisierung erschien notwendig und nun steht eine vollständig überarbeitete neue Version all jenen zur Verfügung, die digitale Technologien verantwortungsbewusst nutzen möchten. Die 11 Datenblätter können unabhängig voneinander genutzt werden. Eines davon widmet sich speziell der künstlichen Intelligenz (KI) und ihren Risiken für die Umwelt und den Schutz unserer Daten.

Dieser Leitfaden kann heruntergeladen und frei zugänglich auf folgenden Websites genutzt werden : [GPclimat-GE](#) auf Französisch, [GPclimat Schweiz](#) auf Französisch und in Kürze auch auf Deutsch.

Jacqueline Lecoq

grandparents for climate (EGC) : Konferenz in Oslo, 28. bis 31. August 2025

EGC vereint Seniorenverbände aus ganz Europa, die sich mit der Klimakrise befassen.

EGC wurde 2023 gegründet und möchte die Kräfte bündeln, den Austausch zwischen den Mitgliedern ermöglichen und Einfluss auf die europäische Klimapolitik nehmen.

An der Tagung in Oslo nahmen etwa 50 Delegierte teil, die rund fünfzehn nationale Verbände vertraten, darunter aus der Schweiz GPclimat und Ainées pour le climat. Die Konferenz wurde vom norwegischen Verband der Klima-Großeltern „Besteforeldrenes klimaaksjon/ BKA“ organisiert.

Eingeladene Experten sprachen über Themen wie die COP30, Kreislaufwirtschaft, Klima und Gesundheit, die Umsetzung der Klimapolitik der Stadt Oslo sowie laufende Gerichtsverfahren gegen den norwegischen Staat wegen der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und Dumping. Einer der bemerkenswertesten Beiträge war der von Prof. Jorgen Randers (Club of Rome, Limits to growth 1972) mit folgenden Aussagen:

- Kohle, Öl und Gas abschaffen
- Dem Beispiel Chinas folgen und Sonne und Wind nutzen

Die Delegierten beschlossen, dass Maßnahmen zur schrittweisen Abschaffung von Kohle, Öl und Gas in den nächsten Jahren eine Priorität der EGC sein werden.

Am Ende der Konferenz nahmen die Teilnehmer mit Hüten, Westen, Schürzen und Transparenten an einer großen Demonstration vor dem norwegischen Parlament teil. Rund 5.000 Menschen aus zahlreichen Umweltverbänden forderten die Politik auf, sich für den Klimaschutz und die Natur einzusetzen. Diese Aktion fand gleichzeitig in etwa fünfzehn norwegischen Städten statt.

Eva Affolter Svenonius



Aufruf zum Handeln

Die **Solar-Initiative** der Grünen, die unser Verein von Anfang an unterstützt hat, droht zu scheitern. Bis Ende November müssen noch 14'000 Unterschriften gesammelt werden !

Die «Für eine sichere Versorgung mit erneuerbaren Energien» genannte Initiative fordert, dass jeder Neubau oder jede Renovation mit einer Solaranlage ausgestattet werden muss. [HIER](#) finden Sie Zugang zu Unterschriftenbögen und mehr Informationen.

Sprechen Sie auch in Ihrem Umfeld darüber, damit die Energiewende Wirklichkeit wird.

Jacqueline Lecoq

Autolobby stoppen: Kein Tempo-30-Verbot durch die Hintertüre!

Der Bundesrat hat entschieden, das Tempo-30-Verbot der Autolobby auf dem Verordnungsweg durchzuboxen. Angeführt von Albert Rösti, lässt sich der Bundesrat von der Autolobby vor den Karren spannen. Besonders brisant dabei: Gegen eine Verordnung kann kein Referendum ergriffen werden, das heisst, die Stimmbevölkerung kann sich nicht zum drohenden Tempo-30-Verbot äussern.

Dagegen wehren wir uns und erheben unsere Stimme mit einem Protestbrief. Wir fordern den Bundesrat auf, Verantwortung zu übernehmen und den Kahlschlag der Autolobby zu stoppen. Bewährte und wirksame Lösungen für die Gemeinden dürfen nicht den Interessen der Autolobby geopfert werden.

Fordern Sie den Bundesrat zum Handeln auf.
Unterzeichnen Sie [HIER](#) den Protestbrief!

Und «Mobilitäts»-Initiative Kanton Zürich

Von SVP und FDP lanciert und einer hauchdünnen Mehrheit des Kantonsparlaments unterstützt, kommt sie am 30. November zur Abstimmung: Das Recht der Gemeinden würde massiv eingeschränkt, auf ihrem Hoheitsgebiet Tempoeinschränkungen auf 30 km/h zu erlassen – wir sagen **NEIN!**

René Jaccard

Agenda

Dienstag 11. November, Solothurn, Restaurant Kreuz, 10:15-12:00 Uhr Austausch zwischen allen Interessierten zum Thema *"Klimaverträglich reisen - ein Thema für die Klima-Grosseltern?"* Wenn Sie nicht teilnehmen können, kontaktieren Sie bitte [Markus Nauser](#).

Samstag, 15. November : Weltweiter Aktionstag für Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel ist die Herausforderung des Jahrhunderts. 2025 jährt sich das Pariser Abkommen zum zehnten Mal und die Ziele sind noch lange nicht erreicht.

Vom 10. bis 21. November findet in Belém, Brasilien, die **COP30** statt. Der parallel dazu stattfindende Gipfel der Völkergemeinschaft ruft zu einer internationalen Mobilisierung für Klimagerechtigkeit auf.

Genf : Treffpunkt 14 Uhr, Poste du Mont-Blanc, unterhalb des Bahnhofs Cornavin. Alle infos

[HIER](#)

Zürich : Die konkreten Angaben zum Aktionstag sind noch nicht bekannt – orientieren Si sich

[HIER](#).

14. bis 16. November, Genf: *Messe RE oder UPcycling* in Palexpo im Rahmen der Automnales. Die Klima-Grosseltern werden dabei sein

Dienstag, 16. Dezember, 18:15-19:30, Atelier 14B - Buchhandlung Haupt, Falkenplatz 14, Bern Podiumsveranstaltung *"Klimaneutrales Fliegen: Wunschenken oder baldige Realität?"*

Eine gemeinsame Veranstaltung von

fairunterwegs und der Fachgruppe Tourismus
der Klima-Grosseltern

Sie finden alle Ankündigungen der
Regionalgruppen / Ortsgruppen auf unserer
[AGENDA](#).

Bis zum 23. November :

Fotoausstellung "Displaced" im IPFO,
Museum für Fotografie, Kirchgasse 10,
4500 Olten.

Die Ausstellung zeigt den Weg von
Menschen, die aufgrund der Folgen des
Klimawandels ihre Heimat verlassen
mussten, von der Mongolei bis in die
Schweiz, anhand von Fotos, Interviews
und Videos. Siehe www.ipfo.ch



**Klimaverträgliches Reisen – ein Thema für
die Klima-Grosseltern?**

Der Tourismus ist ein grosser Verursacher von
Treibhausgasemissionen. Das gilt in
besonderem Mass für reiche Länder wie die
Schweiz. Über ein Viertel unserer
klimawirksamen Emissionen ist durch den
intensiven Verkehr ab Schweizer Flughäfen
bedingt.

In Bern und in Zürich haben die Klima-
Grosseltern das Thema Reisen aufgenommen:
Sie haben Hintergrundinformationen und
Planungshilfen erarbeitet, Erfahrungsberichte
zusammengetragen und publiziert, Aktionen und

Veranstaltungen durchgeführt und sich kritisch mit dem Angebot der Reisebüros sowie mit Scheinlösungen wie CO2-Kompensation auseinandergesetzt (siehe auch www.klimagrosseltern.ch/tourismus).

Wahrscheinlich haben sich auch andere Regionalgruppen der Klima-Grosseltern schon mit dem Reiseverhalten der Schweizer*innen und dessen Folgen für das Klima befasst. Wir möchten darum alle Interessierten einladen, unsere Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen bei der Förderung klimaverträglicherer Formen des Reisens.

Wer weitere Informationen will, schreibt ein Mail an Markus Nauser. Wir freuen uns auf klimabewusst-reisefreudigen Zuwachs aus unserem Mitgliederkreis!

Für die Region Bern: Markus Nauser
Für die Region Zürich: Elisa Fuchs und Barbara Rothenberger

P.S. Klima-Grosseltern französischer Muttersprache sind ebenfalls sehr willkommen. Wir würden uns freuen über Unterstützung bei der Übersetzung (Qualitätskontrolle "post DeepL") der Inhalte auf der oben erwähnten Webseite – und natürlich über eventuelle Aktivitäten zum Thema Tourismus in der Romandie.



**Leugnung des Klimawandels:
Auswirkungen, Mechanismen,
Faktoren und Maßnahmen**

Philippe Conus, Professor für Psychiatrie am CHUV und an der Universität Lausanne, hat am 1. Oktober einen Artikel in der Revue médicale suisse (Genf) veröffentlicht: Darin gibt er Anhaltspunkte, wie wir die Klimaleugnung besser verstehen und Ungläubigen angemessene Antworten geben können... Die Redaktion ist ihm dankbar, dass er die wichtigsten Punkte für uns zusammengefasst hat. Lesen Sie [HIER](#)



Augenzwinkern : [Der Thermostat](#), ein Comic von Gos und Thévoz.

Nächste Ausgabe Mitte Dezember

Françoise Boris, René Jaccard, Gondini
Ragaz

Sie finden uns im Internet

In der Deutschschweiz

www.klimagrosseltern.ch und
www.facebook.com/Klima-Grosseltern

Regionalgruppen :

[Zürich](#), [Luzern/Zentralschweiz](#), [Bern Stadt](#), [Bern Region](#), [Biel/Bienne](#), [Solothurn](#), [Aargau](#), [Winterthur](#) und [Freiburg](#),

sowie der [Klimablog-D-CH](#)

In der Westschweiz

www.gpclimat.ch und
www.facebook.com/gpclim

Regionalgruppen :

[Lausanne et environs](#), [Genève et environs](#), [JYBE](#), [Neuchâtel](#), [JuBeF](#), [Biel/Bienne](#), [Fribourg](#), [Valais](#)

Postadresse

Grands-parents pour le climat
1000 Lausanne
*(ohne Angabe von Strasse oder
Postfach)*

Bankkonto

Klima-Grosseltern / Grands-Parents pour
le climat CH

1000 Lausanne
IBAN CH30 0900 0000 1431 2165 1



**UNTERSTÜTZEN SIE DIE KLIMA-GROSSELTERN
MIT IHREM BEITRITT ODER EINER SPENDE**

*Um Ihre Interessen und Koordinaten zwecks
Verfolgen regionaler Aktivitäten zu
präzisieren, klicken Sie auf [Präferenzen
modifizieren](#); um sich bei uns
abzumelden genügt ein Klick auf [sich
austragen](#)*

Datenschutzerklärung
Der Schutz Ihrer Privatsphäre und somit der
verantwortungsvolle Umgang mit den Daten, die
Sie uns bei der Anmeldung als Mitglied, für den
Erhalt der Newsletter, für die Teilnahme an
Aktivitäten oder durch Spenden übermitteln, ist
uns ein grosses Anliegen. Deshalb verpflichten
wir uns, die gesammelten Daten bestmöglich zu
schützen.
[HIER](#) finden Sie unsere Datenschutzerklärung